

# Beunruhigender Verkehrsbereich

**D**er Obst-Einkauf auf dem Großenbaumer Bahnhofsvorplatz bietet Gelegenheit, den hiesigen verkehrsberuhigten Bereich, nicht ganz zutreffend auch „Spielstraße“ genannt, in Ruhe zu betrachten. Er ist am Anfang und am Ende mit je einem dieser rechteckigen blauen Schilder, den Zeichen 325.1 und 325.2 der Straßenverkehrsordnung, gekennzeichnet. Sie zeigen einen Mann, einen Jungen, dazwischen einen Ball, vermutlich einen mit seinem Sohn Fußball spielenden Vater (wenn auch nicht ganz geschlechtergerecht), oben ein entgegenkommendes Auto und rechts ein Wohnhaus. Eigentlich ein selbsterklärendes Piktogramm: Hier hat Spielen Vorrang! Fahrt langsam! Schrittgeschwindigkeit! Tatsächlich brethern an diesem Morgen jedoch mehrere Autos in voller Fahrt durch den markierten Bereich. Okay, das kennt man hier schon lange und verzichtet sogar auf einträgliches Bußgeld-Blitzen. Doch neu ist heute der Anblick des blauen Schilds am Ende der verkehrsberuhigten Strecke in Richtung Süden. Es ist mit einem Dutzend Papier-Etiketten überklebt. Ihre Bildchen und Buchstabenfolgen geben ebenso Rätsel auf wie das RASN! oder REGN! in weißer Handschrift über dem stilisierten Auto.

Um Kunst handelt es sich nicht, da bin ich mir sicher. Eher trägt die Veränderung des ohnehin nicht von allen recht verstandenen Verkehrsschilds zum Gegenteil bei: zur Beunruhigung.